

Kraftquellen: Was wir brauchen

Von Pfarrer Wolfgang Baumann



Was wir bisher weit weg von uns glaubten, hat uns erreicht.

Ein Virus, das so bedrohlich ist, dass es die gewohnte Ordnung durcheinanderbringt und unser Leben spürbar einschränkt.

Viele haben Angst vor dem, was noch werden kann.

Viele wissen nicht, wie sie das schaffen sollen, was nun verlangt ist. Viele bangen um ihre wirtschaftliche Existenz.

Alles ist ungewohnt.

Wir denken an die Infizierten, die in Quarantäne warten, was auf sie zukommt. Wir denken an die Erkrankten, die um ihr Leben kämpfen.

Wir denken an die Sterbenden, die Toten und die Trauernden, deren Boden unter den Füßen nicht mehr trägt.

Wir denken an diejenigen, die sie behandeln und pflegen, ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Menschlichkeit einsetzen.

Wir brauchen Weisheit und Mut und ein waches Auge für die, deren Leben sich in diesen Tagen dramatisch verändert.

Wir brauchen einen weiten Blick für die, die uns gerade jetzt brauchen.

Wir brauchen eine Ahnung von dem, was im Leben wirklich zählt und in uns Kräfte zum Guten weckt.

Wir brauchen in der Mitte des Aufruhrs Herz und Verstand, Hoffnung und Frieden.

Das brauchen wir.